

II.45

Gesellschaft und sozialer Wandel

Freiwilligendienste und Ehrenamt – Sinnvoller Einsatz oder unbezahlte Lückenbüßer?

Kristina Folz



© RAABE 2022

© Thomas Barwick / DigitalVision

Rund 16,24 Millionen Menschen in Deutschland waren im Jahr 2021 ehrenamtlich aktiv – im Rettungsdienst, in Sportvereinen, in der Jugendarbeit, bei Umwelt- und Tierschutzorganisationen und vielem mehr. Auch viele junge Menschen engagieren sich. Diese Unterrichtseinheit bietet Ihren Schülerinnen und Schülern einen Überblick über verschiedene Arten von Freiwilligendiensten und Ehrenämtern. Sie erfahren, welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind und denken darüber nach, wannfalls ein Einsatz übernehmen möchten.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: sich eine eigene Meinung zum Thema bilden; Informationen aus Videos und Sachtexten zusammenfassen; Diagramme beschreiben und interpretieren; Argumente bewerten und gegeneinander abwägen; eine Karikatur beschreiben und interpretieren

Thematische Bereiche: gesellschaftliches Engagement, Bundesfreiwilligendienst

Medien: Fragenrallye, Texte, Arbeitsblätter, Onlinevideos

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Ehrenamt – Was ist das?
M 1	Ehrenamt, Hobby, Erwerbsarbeit – Wo liegen die Unterschiede?
M 2	Wer macht denn so was? – Eine Fragenralley
M 3	Ehrenamt in Deutschland – Fakten, Zahlen, Entwicklung
Kompetenzen:	Die Lernenden benennen Merkmale und Einsatzfelder eines Ehrenamts und analysieren die Entwicklung ehrenamtlicher Tätigkeit in Deutschland.
Benötigt:	Dokumentenkamera oder Beamer/Whiteboard, Internetverbindung

3./4. Stunde

Thema:	Ehrenamt – Was kann man tun?
M 4	Ehrenamt – Eine unbequeme Sache?
M 5	Rechte und Pflichten – Was muss ich beim Ehrenamt beachten?
M 6	BFD, FSJ, FÖJ – Mehr als Buchstabensalat
Kompetenzen:	Die Lernenden beschäftigen sich mit Rechten und Pflichten von minderjährigen Ehrenamtlern und lernen Freiwilligendienste kennen.

5. Stunde

Thema:	So geht Engagement – Ehrenamt in der Praxis
M 7	Engagement in der Praxis – Ehrenamtliche berichten
Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler erfahren Wissenswertes aus der Praxis.
Benötigt:	PC und Beamer/Smartphones für die Onlinerecherche



6./7. Stunde

Thema:	Ist doch Ehrensache, oder nicht?	
M 8	Ehrenamt – Was bringt mir das?	
M 9	Ehrenamt – Zwischen Ausbeutung und Leidenschaft	
M 10	Ehrenamt? – Jetzt sind Sie dran!	
Kompetenzen:	Die Lernenden setzen sich mit Vor- und Nachteilen des Ehrenamts auseinander.	
Benötigt:	PC und Beamer/Smartphones für die Onlinerecherche (M 10)	

8. Stunde

Thema:	Quiz	
ZM 1	Ehrenamt: Das habe ich gelernt – Ein Quiz	
Kompetenzen:	Die Lernenden überprüfen ihr Wissen spielerisch in einem Quiz.	

M 3

Ehrenamt in Deutschland – Fakten, Zahlen, Entwicklungen

Im Jahr 2021 engagierten sich mehr als 16 Millionen Menschen in Deutschland ehrenamtlich. Wer sind diese Leute und warum engagieren sie sich? Joana Breidenbach, Mitgründerin der Organisation [betterplace.org](https://www.betterplace.org), gibt in einem Video Antworten auf diese Fragen.



Aufgaben

1. Schauen Sie sich das Video an. Sie finden es unter diesem Link oder über den QR-Code links. <https://www.youtube.com/watch?v=gUl6muSLKN8>. Tauschen Sie sich anschließend im Plenum darüber aus und klären Sie Fragen.
2. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht.

Aussage	wahr	falsch
Ältere Menschen in Deutschland engagieren sich selten ehrenamtlich.		
Jüngere Menschen in Deutschland haben ein starkes Interesse an ehrenamtlicher Arbeit, auch wenn sie sich (noch) nicht aktiv engagieren.		
Menschen engagieren sich auch deshalb, weil sie neue Leute kennenlernen wollen, weil sie Ungerechtigkeit nicht ertragen können, etwas dagegen tun wollen und weil sie im Ehrenamt besondere Fähigkeiten ausleben können.		
Das Ehrenamt wandelt sich: Früher haben Menschen viel Zeit in ehrenamtliche Arbeit gesteckt, heute wollen oder können sie das nicht mehr.		
Das Internet und die Digitalisierung wirken sich negativ auf das Ehrenamt aus.		

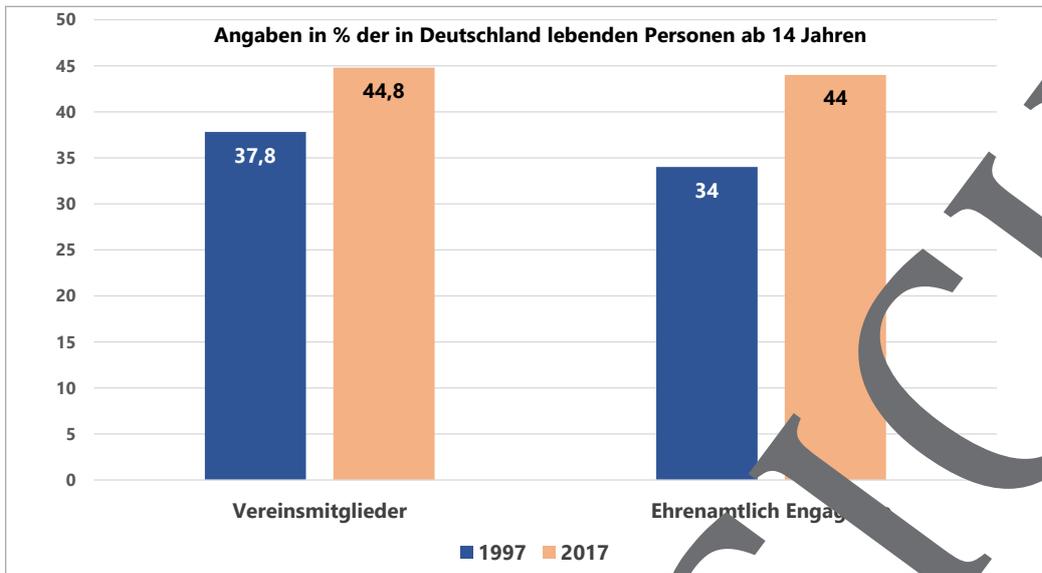
3. Bilden Sie drei Gruppen. Jede Gruppe erhält ein Diagramm. Beschreiben und interpretieren Sie es gemeinsam. Stellen Sie die Hauptaussagen Ihres Diagramms anschließend im Plenum vor.
4. Sie haben bereits einige Einsatzfelder kennengelernt, wo sich Menschen ehrenamtlich engagieren können. Notieren Sie sie auf der Karte und ergänzen Sie sie um weitere Einsatzgebiete, die Ihnen einfallen. Spekulieren Sie, in welchen Bereichen es die meisten Ehrenamtlichen gibt.
5. Gleichen Sie Ihre Ergebnisse mit denen in der Grafik ab. Beschreiben Sie, was Ihnen auffällt.



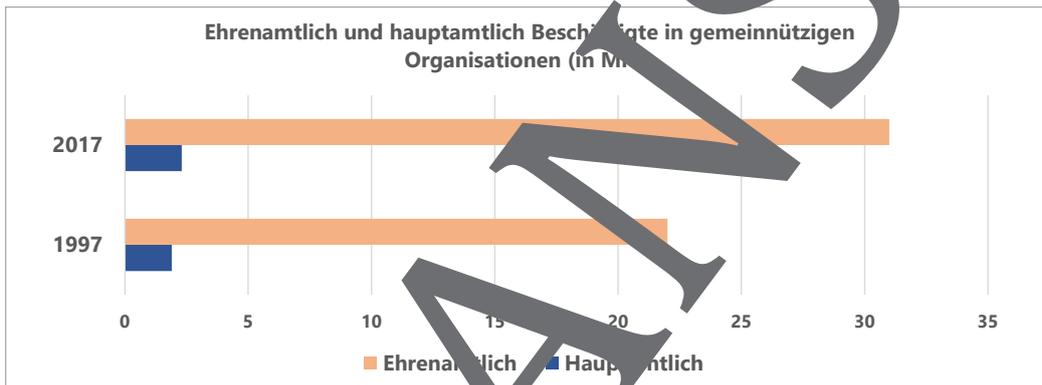
Datenquelle: „Engagement in der Flüchtlingshilfe. Ergebnisbericht einer Untersuchung des Instituts für Demoskopie Allensbach 2017“, Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, S. 52.

Diagramme für Aufgabe 3

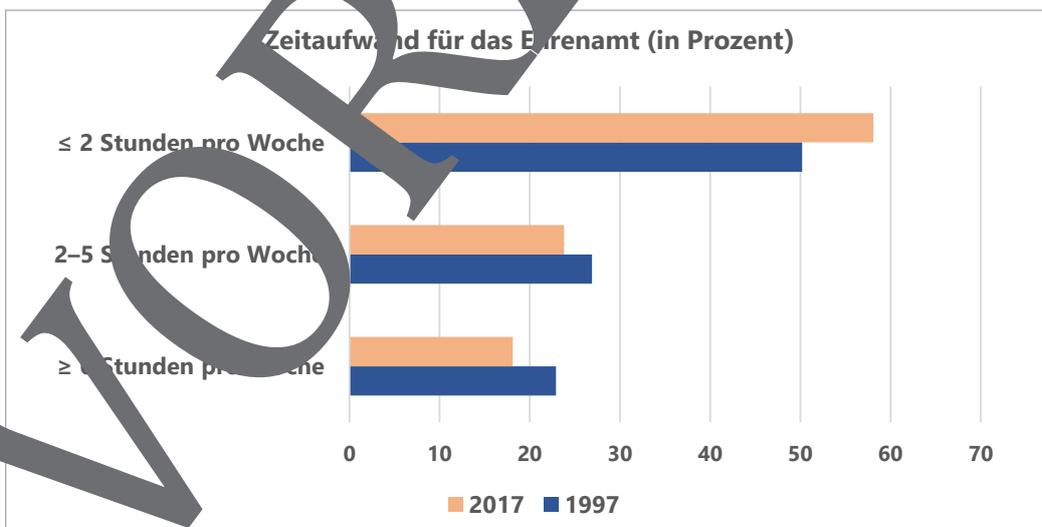
Gruppe 1



Gruppe 2



Gruppe 3



Datenquelle: <https://www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/statistiken-ueber-buengerengagement/> (zuletzt abgerufen am 06.04.2022).

M 4

Ehrenamt – Eine unbequeme Sache?



Aufgaben

1. Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit, um die vergangene Doppelstunde gedanklich zu wiederholen. Überlegen Sie sich, was Sie neu gelernt haben, was Sie besonders spannend fanden, worüber Sie gerne mehr wüssten. Machen Sie sich Notizen.
2. Führen Sie nun in der Klasse ein Blitzlicht durch: Jede/jeder nennt reihum einen Punkt aus dem Inhalt seiner Liste.
3. Beschreiben Sie die folgende Karikatur.
4. Interpretieren Sie die Karikatur. Was möchte der Zeichner damit sagen?
5. Nehmen Sie Stellung zur Karikatur.



Zeichnung: Peter G. Schröder.

Eine Karikatur interpretieren – Eine Hilfestellung

Schritt 1: Beschreiben Sie ganz genau, was auf der Karikatur zu sehen ist. Achten Sie auch darauf, wie die Bilderelemente angeordnet sind. Finden Sie heraus, ob es irgendwelche Auffälligkeiten gibt.

Schritt 2: Denken Sie jetzt die einzelnen Elemente. Folgende Fragen können Ihnen dabei helfen:
 Was symbolisiert der Mann im Sessel, der Pantoffeln und eine Schlafmütze trägt?
 Wofür stehen der Sessel und der Stuhl?
 Was bedeutet die Aussage „Vielen Dank, ich sitze bequem!“?

Schritt 3: Beurteilen Sie die Karikatur und nehmen Sie Stellung zur Aussage des Zeichners.

Wie wirkt die Karikatur auf Sie?

Ist die Karikatur berechtigt?

Soll die Karikatur belehren?

M 7

Engagement in der Praxis – Ehrenamtliche berichten



Hier kommen Ehrenamtliche zu Wort, die von ihren Erfahrungen berichten.

Aufgabe 1

Saleh, Hanna und Jasmin sind Ehrenamtliche beim Diakonischen Werk. Sie kochen jede Woche gemeinsam mit Geflüchteten. Was gefällt ihnen an ihrem Ehrenamt? Was ist schwierig? Lesen Sie sich die drei Aussagen der Ehrenamtlichen durch. Fassen Sie dann die Argumente, die Saleh, Hanna und Jasmin für ein Ehrenamt nennen, in Ihren eigenen Worten zusammen.

Lined area for writing the answer.

Es ist immer wieder schön, Gerichte aus fremden Ländern zu kochen und dabei auch etwas über die Kultur der Geflüchteten zu lernen. Manchmal ist es ein bisschen schwierig, sich zu verständigen, wenn die Teilnehmer weder Deutsch noch Englisch sprechen. Aber mit unseren Händen und Herzen kommen wir ein bisschen weiter klar.

Hanna

Wir erleben viele lustige Momente, denn wir machen jede Menge Blödsinn beim Kochen. Zum Beispiel klecksen wir uns Joghurt ins Gesicht, jonglieren mit Obst und einmal ist sogar ein Knödel durch die Küche geflogen. Der traurigste Moment: Einer der Geflüchteten war sehr krank und ist vor einigen Jahren gestorben. Das war echt schlimm. Aber die gemeinsame Trauerfeier hat uns auch Kraft gegeben.

Jasmin

Durch das Ehrenamt habe ich so viele nette Leute kennengelernt – wir sind fast so etwas wie eine Clique. Das finde ich super. Manchmal wünschen sich die Geflüchteten auch weitergehende Hilfe von uns Ehrenamtlichen, zum Beispiel Nachhilfe in Deutsch. Wenn ich Zeit habe, mache ich das gerne. Aber wenn ich es nicht schaffe, habe ich ein schlechtes Gewissen – auch wenn mir noch nie jemand das Gefühl gegeben hat, dass ich ihn oder sie enttäusche.

Saleh



© Colourbox

Aufgaben 2–4

2. Bilden Sie fünf Gruppen. Schauen Sie sich das jeweilige Video für Ihre Gruppe an:

Gruppe A https://raabe.click/ehrenamt-pflegeheim		Gruppe D https://raabe.click/ehrenamt-jbj	
Gruppe B https://raabe.click/ehrenamt-bethel		Gruppe E https://raabe.click/ehrenamt-foej	
Gruppe C https://raabe.click/ehrenamt-tierheim			

3. Füllen Sie Im Anschluss den untenstehenden Steckbrief aus.

4. Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor.

Welches Ehrenamt übt die Person in dem Video aus?	
Was tut die Person bei ihrem Ehrenamt genau?	
Was gefällt der Person an ihrem Ehrenamt?	
Welche Nachteile werden genannt?	
Wie kam die Person zu ihrem Ehrenamt?	
Gibt es Voraussetzungen, die man mitbringen muss?	

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de